

Hammer bleibt trotz Computer und KI: „Handwerk hat weiter goldenen Boden“

Künstliche Intelligenz sieht OTH-Professor und KI-Experte Dr. Ulrich Schäfer im Handwerk als Erleichterung, nicht als Bedrohung. Ein Blick in eine Zukunft, in der vieles beim Alten bleiben kann.

Von Reiner Wittmann

Künstliche Intelligenz ist ein Thema für Industrieunternehmen, dem „Hand“-Werker kann sie egal sein. Sehen Sie das auch so?

Prof. Dr. Ulrich Schäfer: Beim Handwerk fallen natürlich nicht immer so viele Daten an, wie in einem Industrieunternehmen. Aber ich bin mir sicher: Künstliche Intelligenz wird über Softwarelösungen und Spezialgeräte auch im Handwerk Einzug halten. Da geht es zum Beispiel um Kundenberatung. Ich kann mir Softwarelösungen vorstellen, die einem Zimmermann oder Schreiner vor Ort beim Kunden Vorschläge machen, mit welchen Materialien er arbeiten kann. Welches Holz empfiehlt sich in welcher Beschaffenheit und in welchem Zuschnitt für einen bestimmten Einsatz? Die Software macht sich dabei die Erkenntnisse von anderen Zimmerleuten zunutze, die schon einmal vor einer ähnlichen Frage standen. Es geht immer darum, aus großen Datenmengen Schlüsse für einen konkreten Einzelfall zu ziehen. Anderes Beispiel: Augmented Reality ist in der Industrie schon im Einsatz. Dabei setzt man eine digitale Brille auf, die mit KI-Verfahren der Bilderkennung Realität und Modell fusioniert. Um beim Zimmermann zu bleiben: Er kann sich so vielleicht von seinem Büro aus in den Dachstuhl eines Kunden hineinversetzen, ohne wirklich dort sein zu müssen. Ich bin mir sicher, dass mit solchen Techniken auch schon gearbeitet wird. Der Einsatz solcher Verfahren wird irgend einmal auch im klassischen Handwerk zum Normalfall werden.

Was bedeutet das alles für einen Oberpfälzer Handwerksbetrieb?

Das Handwerk wird weiterhin goldenen Boden haben. Zu wirklich großen Umwälzungen wird es hier nicht kommen. Ein Roboter beispielsweise kann künftig vielleicht einmal den „Balken halten“, um im Bild zu bleiben. Die wirklich anspruchsvollen Tätigkeiten des Handwerkers wird er aber wohl nie übernehmen können. 3-D-Druck am Bau ist ein konkretes Beispiel, das Realität ist. Diese

Technik kann Erleichterungen bringen, aber keine Arbeitsplätze vernichten. Im Handwerk ist ein komplexes Zusammenspiel von physischen und geistigen Leistungen nötig, die keine KI erbringen kann. In Industrie und Verwaltung stehen wir dagegen vor einem großen Wandel.

Der populäre Philosoph Richard David Precht sieht als einer von vielen Denkern einen massiven Abbau gesellschaftlicher Arbeitszeit voraus, die Digitalisierung und künstliche Intelligenz mit

sich brächten. Sehen Sie auch Gefahren?

Wenn stupide Arbeitsabläufe von Maschinen übernommen werden, dann bleibt mehr Raum für Kreatives. Einzelne, auch akademische Berufsgruppen erwarten aber sicherlich massive Verwerfungen. Dafür werden neue Tätigkeitsfelder entstehen. Eine Verringerung der gesamt-gesellschaftlichen Arbeitszeit in nennenswertem Maße erwarte ich persönlich nicht.

Roboter, die uns versorgen, selbstfahrende Autos, die Staus

vermeiden, Häuser aus dem 3-D-Drucker: Geben wir so nicht unsere Autonomie aus der Hand?

Ich bin der festen Überzeugung, dass uns KI im Alltag neue Freiheiten eröffnet. Super-Intelligenzen, Formen von künstlicher Intelligenz, die uns umfassend überlegen sind, und nicht nur in Einzelbereichen, wie etwa im Schach oder Go, halte ich mit meinem jetzigen Kenntnisstand für ausgeschlossen.

Wie steht denn die deutsche KI-Forschung im internationalen Vergleich da?

Wir hatten zeitweise den Anschluss verloren, aber jetzt muss man sich gerade in Bayern keine Sorgen machen. Die Vordenker des Deep Learning waren in den 90er Jahren übrigens Deutsche, die an der TU in München Grundlagenforschung betrieben.

Die OTH Amberg-Weiden entwickelt sich auch zu einem Hotspot für künstliche Intelligenz. Was genau ist dort am Entstehen?

Wir haben neue KI-Studiengänge eingerichtet und in Amberg für unsere Aktivitäten sogar ein eigenes Gebäude bekommen, den „Digitalen Campus“. Darin werden wir Labore betreiben, die sich mit KI, aber auch der nötigen Hardware auseinandersetzen. Ein Innovations- und Kompetenzzentrum für Künstliche Intelligenz ist im Aufbau. Ziel ist der Transfer von OTH-Know-how in die Betriebe der Region. Das kann für jedes Unternehmen interessant sein, auch für Handwerksbetriebe mit industriennahen Abläufen.



Professor Dr.-Ing. Ulrich Schäfer, Dekan an der Fakultät für Elektrotechnik, Medien und Informatik der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Amberg-Weiden.

Bild: OTH / Sonja Wiesel

Ein gesundes Zuhause für die ganze Familie

Die Holzhaus-Manufaktur Richard Kurz: Holzhäuser aus nachhaltigen Materialien

Der Schreiner in Ihrer Nähe

- Holz- und Kunststofffenster
- Haus- und Zimmertüren
- Möbel nach Maß
- Fußböden
- Trockenbau
- Zimmereiarbeiten
- Einbruchschutz
- Bauschreinerei

Rösch
Schreinerei
Zimmerei
Meisterbetrieb

Hauptstraße 1 · 92237 Sulzbach-Rosenberg · Telefon: 09661/6540
E-Mail: info@schreinerei-roesch.de www.schreinerei-roesch.de

Schwarzenfeld – im Herzen der Oberpfalz. Ökologische Aspekte, Regionalität und Nachhaltigkeit sind Bauherr:innen heute zunehmend wichtig. Gleiches gilt für erstklassige Qualität, die zuverlässig und termintreu vom ersten Tag an stimmt – und die auch noch nach Jahrzehnten nichts zu wünschen übrig lässt.

Deshalb setzen Bauherr:innen seit Jahren auf die Zusammenarbeit mit der Holzhaus-Manufaktur Richard Kurz.

Der ökologische Wandaufbau sorgt in jedem Kurz-Holzhaus für ein gesundes

Wohnen. Der Einsatz natürlicher Baustoffe hat positive Auswirkungen auf das gesamte Raumklima und damit unmittelbar auf unsere Gesundheit. Das einzigartige Wandsystem schafft in Kombination mit den natürlichen Baustoffen ein unvergleichlich behagliches Raumklima und sorgt außerdem für eine hervorragende Energiebilanz.

Mit dem vielleicht schönsten Werkstoff der Welt leistet die Firma Kurz einen spürbaren Beitrag zum Klimaschutz und schafft etwas, was sich jeder Mensch wünscht: gesunden Wohnraum.



Ökologisches Wohnen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Daher setzen die Bauherr:innen auf verlässliche Partner wie die Holzhaus-Manufaktur Richard Kurz.

Bild: exb

EIN GESUNDES ZUHAUSE - FÜR SIE UND IHRE FAMILIE



WIR STELLEN EIN!
Mehr Infos auf unserer Website

Richard Kurz
HOLZHAUS - MANUFAKTUR

Wohlfester Weg 1
92521 Schwarzenfeld
info@kurz-holzhaus.de
Tel.: 09435 301897-0

www.kurz-holzhaus.de

@holzhausmanufaktur_richardkurz

Thomas Bauer
Zimmerei Holzbau Bedachung UG

MEISTERBETRIEB

Leugaser Str. 8 95676 Wiesau
Tel: 09634/9158691 Fax: 09634/9169313
Handy: 0171/5506148 E-Mail: zimbauer@t-online.de
www.zimmerei-bauer.info

Aufdachdämmung, Bauspenglerei
Dachstuhl / Altbau Sanierung,
Carport, Balkon, Terrasse
Kranarbeiten, Erstellung Eingabeplan

Rechtzeitig Termin vereinbaren!